

# **Aarhus Kommunes Biblioteker**

## **Studienaufenthalt im öffentlichen Bibliothekssystem der Stadt Aarhus vom 06.12. – 10.12.2004**

Roger Spörke  
Stadtbücherei Würzburg

---

- A) Einleitung
- B) Das Dänische Bibliotheks-System & -Gesetz
- C) Die besuchten Bibliotheken
- D) Projekte
  - a) interne Bibliotheksprojekte
  - b) externe Projekte bzw. Kooperationen
- E) Schlussbemerkung & Danksagung

## **A) Einleitung**

Mit Unterstützung von BI-International war es mir möglich einen Studienaufenthalt in Dänemark zu absolvieren. Als Ziel wurde die öffentliche Bibliothek Aarhus ausgesucht, die 2004 den Bill & Melinda Gates-Award erhalten hat. Als Hauptbibliothek war ich in der Digitalen Bibliothek, die nur dem Namen nach eine Bibliothek und vielmehr die zentrale Systemadministration des Bibliothekssystems Aarhus ist. Da die Stadtbücherei Würzburg Projektpartner der öffentlichen Bibliothek Aarhus in einem EU-Projekt ist, hat sich neben den Erfahrungen über die Arbeitsweise und Situation des dänischen Bibliothekswesens, die Möglichkeit ergeben, die Projektpartner kennen zu lernen.

Im folgenden Bericht werde ich die besuchten Bibliotheken, deren Arbeitsweise und Projekte beschreiben.

## **B) Das Dänische Bibliotheks-System & -Gesetz**

### a) Stellenwert der dänischen Bibliotheken in der Gesellschaft

Bibliotheken spielen im Alltag der dänischen Bevölkerung eine zentrale Rolle – weit über 60% der Bevölkerung nutzen das per Gesetz kostenlose Angebot. In einigen Bevölkerungsschichten (gerade zu Aus- und Fortbildungszwecken) wird eine fast 100%ige Akzeptanz der Bevölkerung erreicht.

### b) Das dänische Bibliotheksgesetz

Wie alle anderen skandinavischen Länder verfügt Dänemark über ein Bibliotheksgesetz, das Aufgabe und Pflichten der Bibliotheken definiert.

Bereits 1920 wurde das erste dänische Bibliotheksgesetz erlassen. Das Gesetz befindet sich im stetigen Wandel um sich den ändernden Gegebenheiten der Gesellschaft anzupassen.

So hat im Jahr 2000 eine Umarbeitung sowie Erweiterung des Gesetzes stattgefunden.

Ein zentraler Punkt in diesem Gesetz ist Kapitel 3 §19:

*Das Entleihen aus Bibliotheken und die Dienstleistungen in der Bibliothek sind unentgeltlich für den Benutzer.*

In dem Gesetz ist auch die Öffentlichkeit klar festgelegt:

Die Bibliotheken stehen Allen zur Verfügung, ganz gleich, wo im Land man sich befindet. Ferner ist zu gewährleisten, dass auch diejenigen versorgt werden, denen es nicht möglich ist selbst in die Bibliothek zu kommen, und dass die Öffnungszeiten so weit wie möglich dem Bedarf der Benutzer angepasst werden.

Erweitert wurde das Gesetz hauptsächlich um Einträge über neue Medien, wie zum Beispiel Tonträger und elektronische Informationsquellen.

Interessant ist hierbei, dass *nicht* die in den Materialien enthaltenen religiösen, moralischen oder politischen Gesichtspunkte sondern dass für die Auswahl des Materials Qualität, Vielseitigkeit und Aktualität entscheidend sein sollen (§2).

Theoretisch ist jede Kommune verpflichtet eine öffentliche Bibliothek einzurichten. Falls einer Kommune dies aus finanziellen Gründen nicht möglich sein sollte, können sich mehrere Kommunen zusammenschließen und gemeinsam eine Bibliothek unterhalten.

### c) Organisation der dänischen Bibliotheken

An der Spitze der Organisationsstruktur stehen die beiden Staatsbibliotheken, die beide nach Pflichtexemplargesetz beliefert werden, sich die Archivierung der Medien und Zuständigkeit für Bibliotheken allerdings aufgeteilt haben. Die Staatsbibliothek Århus ist für die Betreuung und Versorgung der öffentlichen Bibliotheken, die Königliche Bibliothek in Kopenhagen für die wissenschaftlichen Bibliotheken zuständig.

Archivierungspflicht hat Århus für Musikalien, Kopenhagen für Bücher und Zeitschriften.

„Self Services“ sind in dänischen Bibliotheken selbstverständlich und erreichen eine fast 100%ige Akzeptanz. Neben der Ausleihe und Rückgabe läuft z.B.

auch die Handhabung für reservierte Medien vollkommen eigenständig durch die Kunden der Bibliotheken.

Biblioteksstyrelsen ([www.bs.dk](http://www.bs.dk))

Biblioteksstyrelsen ist eine von der dänischen Regierung eingerichtete Behörde für den Bibliotheksbereich, die direkt dem Kultusministerium untergeordnet ist. Die administrativen Verfahren basieren auf einem Abschnitt des jährlichen Finanzgesetzes, das z.Z. die Aufgaben beschreibt und den Etat festsetzt. Durch das vom dänischen Parlament im Mai 2000 gezeichneten Bibliotheksgesetzes wird der Anstalt eine Anzahl von Funktionen zugewiesen. Es ist eine interdisziplinäre Öffentlichkeits- und Forschungsbibliotheksanstalt, betraut mit Aufgaben, die in anderen Länder häufig auf die nationale Bibliothek fallen, und in der Welt als einzigartig bezeichnet werden kann.

## C) Die besuchten Bibliotheken



### Det Digitale Bibliotek

Obwohl diese Einrichtung den Namen „Bibliothek“ trägt, hat sie doch mit einer Bibliothek wenig gemein.

In diesem sehr modernen Trakt verbirgt sich das elektronische Herz des öffentlichen Bibliothekssystems der Stadt Aarhus, sowie des ganzen Countys (näheres siehe Aarhus Hovedbiblioteket).

Das sehr lebendige IT- und Web-Team hat eine große Zahl an Aufgaben zu erledigen.

In diesem Haus ist der zentrale Serverstandort für die Bibliotheken des Verbundes. Alle Hardware-Neuanschaffungen, Reparaturen und Austausche finden hier statt – hier ist auch eine Servicehotline für die Bibliotheken und Kunden eingerichtet, die Hard- und Software-Probleme haben.

Neben den ganzen technischen Tätigkeiten hat das Team auch die Aufgabe neue elektronische Dienste zu erforschen, umzusetzen und zu verbessern.

Jens Yde ist verantwortlicher Webmaster der Homepage des gesamten Bibliothekssystems ([www.aakb.dk](http://www.aakb.dk)), und betreut einige weitere Internet-Projekte z.B. das [www.boerne.kulturarhus.dk](http://www.boerne.kulturarhus.dk) – eine Veranstaltungs- und Kulturseite für Kinder.

Die Zeit in der Digitalen Bibliothek war sehr spannend und aufschlußreich – neben den Projekten hatte ich die Chance auch die negativen Seiten einer EDV-Systemadministration kennen zu lernen:

Die Softwarefirma, die die Bibliothekssoftware lieferte hatte vor einigen Monaten Konkurs angemeldet und die Mitarbeiter hatten einen neuen Anbieter ausgemacht, der die Datenbank mit allen Benutzerdaten übernehmen wollte. Mit dem neuen Anbieter wurde ein Vertrag geschlossen, der allerdings wenige Tage vor meiner Ankunft von beiden Seiten aufgelöst wurde, da nicht alle Bedingungen erfüllt werden konnten.

In der Digitalen Bibliothek ist auch ein Grafiker angestellt, der alle Printsachen des Bibliothekssystems erstellt, um ein einheitliches Bild zu schaffen.

Neben bibliothekseigenen Projekten wird eine sehr große Anzahl weiterer Projekte von diesem Team geplant und realisiert, auf die ich teilweise in Kapitel D eingehen werde.

## Zweigstelle Aby



Die Stadtteilbücherei Aby ist eine der größten im System und besticht durch ihren ganz eigenen Charme.

Hier findet sich eine Mischung aus hochmoderner Hard- & Software, sowie ein gut organisiertes Veranstaltungsprogramm – vom Kleinkind bis zum Rentner.

So findet zum Beispiel ein wöchentliches Erzählcafé statt, bei dem über ein bestimmtes Buch oder Autor geredet und vorgelesen wird. Im Anschluss wird in einer Art Internetkurs Interessantes rund um das Thema im Internet vorgestellt.

So hat sich fast selbstständig ein Hybrid aus traditioneller Vorleserunde und Internetkurs gebildet, der auch Menschen einen Zugang zum Internet bietet, die normalerweise wenig Interesse an diesem Medium haben.

Die Stadtteilbücherei ist zu 100% auf Self-Services ausgelegt – auch die Reservierungen werden von Lesern selbst verwaltet.

## Stadtbibliothek Silkeborg



Silkeborg ist eine Kleinstadt im Einzugsgebiet von Aarhus, die nicht im Bibliothekssystem der Stadt Aarhus ist – aber zwischen den beiden besteht eine enge Kooperation.

Sehr positiv fällt einem gleich das Corporate Design auf – vom kleinsten Flyer, über Bibliothekstaschen bis zu den Veranstaltungspostern ist alles im gleichen Design gehalten und sorgt so in der ganzen Stadt für einen Wiedererkennungseffekt.

Technisch ist die Bibliothek mit an der Spitze der dänischen Bibliotheken.

Die Ausleihe läuft nur noch über Selbstbedienung mit RFID – die Rückgabe läuft über eine Sortieranlage, die die Medien bereits nach Sachgruppen sortiert und so eine sehr schnelle Rücksortierung ermöglicht.

Hier findet sich auch ein sehr schönes Beispiel dafür, dass moderne Technik in Bibliotheken nicht immer kalt wirken muss.



Die Rückgabeautomaten wurden von einer lokalen Schreinerei mit Holz verkleidet und machen einen sehr warmen und freundlichen Eindruck.

Die Kinderbibliothek bietet einen besonderen Service für die ganz Kleinen:

Ein Softwareentwickler hat ein Spiel für die Bibliothek entwickelt, das den Kinder spielerisch die Bibliothek erklärt. Das Spiel ist fest an einem PC in der Kinderbücherei installiert und kann jederzeit eingesehen werden.

### Hovedbiblioteket Aarhus



Die Hauptbibliothek des Bibliothekssystems Aarhus liegt an einem zentralen Punkt im Kern der 360.000 Einwohner-Stadt.

Durch eine kleine Grünanlage um das Gebäude wurde eine freundliche Atmosphäre geschaffen und die Bibliothek ist auch für nicht Ortskundige gut erreichbar und auffindbar.

Die großflächige Eingangshalle wird komplett als Marktbereich mit wechselnden Ausstellungen und für Projekte genutzt.

Ein achtköpfiges Kreativ- und Projektteam schafft hier einen sehr lebendigen Eindruck einer modernen Bibliothek – teilweise mit unkonventionellen Methoden.

Ausleihe und Reservierungen finden, für Dänemark fast schon klassisch, über Selbstverbuchungsautomaten statt.

Auch die zahlreichen Internetplätze werden von Benutzern selbst verwaltet. Es stehen Reservierungs-PCs zur Verfügung, über die man mit der Kundennummer PCs für eine bestimmte Uhrzeit buchen kann.



Interessant ist auch ein Modellversuch, den Auskunftsdienst umzustrukturieren: „*Book a librarian*“ bzw. „*Share a librarian*“ – hiermit kann man einen Bibliothekar zu einer vorgegebenen Zeit aufsuchen und um spezifische Hilfe bitten. Hier wird nicht nur auf Buchtitel im Bestand der Bibliothek verwiesen, der Bibliothekar durchsucht z.B. auch Datenbanken und das Internet um ein optimales Ergebnis für den Kunden zu erzielen. Da dieses Angebot allerdings sehr zeitintensiv ist, wird es nur zu fest definierten Zeiten, die an einem Plan aushängen angeboten. Share a librarian funktioniert im Prinzip auf die selbe Weise, nur teilt sich hier eine Gruppe den Bibliothekar. Es stehen mehrere PCs mit Internetzugang zur Verfügung, an denen die Kunden Platz nehmen – der Bibliothekar leistet dann eine Art Hilfe zur Selbsthilfe.

## **E) Projekte**

### a) interne Bibliotheksprojekte

#### *Netbibliothek*

Gitte Barlach aus der Digitalen Bibliothek betreut ein spannendes Projekt mit digitalen Medien – die Netbibliothek.

Glücklicherweise durfte ich die finale Phase des Projekts bis zur Online-Stellung miterleben. Hierbei handelt es sich um eine kundenorientierte Serviceverbesserung des Online-OPACs in einer Amazon ähnlichen Methode. Bei einer Suche im OPAC werden je 5 Treffer angezeigt, die sich Kunden mit diesem Titel ausgeliehen haben.

Der komplexeste Teil war der Datenschutz, da natürlich keine Benutzerdaten gespeichert werden dürfen. Hierfür wurde von Mitgliedern des Teams eine eigene Datenbank geschrieben, die über eine in Dänemark vorhandene Buchnummer (ähnlich der ISBN) auflagenunabhängige Titelabfragen im nationalen Bibliothekskatalog startet und die Daten dann in den OPAC überträgt.

#### *Netmusic*

Ein weiteres Projekt, das von Gitte Barlach betreut wird, befasst sich mit der Einbindung von Musikstücken in den Online-OPAC.

Bei einer Recherche nach einem bestimmten Musikstück über den Web-OPAC wird angezeigt, ob der Titel im Moment vorhanden oder entliehen ist. Diese Funktion ist inzwischen Standard aller Kataloge, die über das Internet abrufbar sind. Neu ist eine Funktion, die vom Web-Team eingebaut wurde: Falls ein gewünschter Titel entliehen ist, erscheint ein Download-Link für das Stück als MP3-Version. Dieser virtuelle Titel ist dann normal „entleihbar“. Natürlich musste hierfür eine Kopierschutzmaßnahme eingerichtet werden, um dem Urheberschutz zu entsprechen. Die MP3-Files werden über eine Verschlüsselung an die IP-Adresse des Rechners gebunden, von dem sie heruntergeladen worden sind.

## *Öffentlichkeitsarbeit*

Hier möchte ich nur auf einen Punkt eingehen, der speziell darauf ausgelegt ist, Menschen auf Bibliotheksangebote aufmerksam zu machen, die keine Bibliothekskunden sind.

Der Grafiker des Bibliothekssystems hat mit lokalen Supermarktketten ein Prospekt entworfen, das äußerlich dem Erscheinungsbild der Kaufhäuser gleicht (vgl. Aldi / Lidl-Prospekte), aber inhaltlich Angebote und Veranstaltungen der Bibliothek bewirbt.

Die Prospekte werden ganz normal in den Supermärkten ausgelegt.

Finanziert werden die Prospekte komplett durch abgedruckte Anzeigen der Kaufhäuser.

## b) externe Projekte bzw. Kooperationen

*Digitalisierung historischer Stadtansichten von Aarhus*  
([www.aarhusbilleder.dk](http://www.aarhusbilleder.dk))

Die Stadt Aarhus besitzt kein eigenes Stadtarchiv, deswegen wird die Arbeit von Kultureinrichtungen der Stadt übernommen.

Dieses Projekt wird zentral in der Digitalen Bibliothek umgesetzt.

Durch die Medien wurden Bewohner der Stadt aufgefordert alte Aufnahmen der Stadt zur Verfügung zu stellen um eine Internet-Datenbank mit Recherche-Funktion zu erstellen. Die Homepage ist dem Erscheinungsbild der Bibliothek angepasst, lediglich die Farben variieren. Die Datenbank liegt auf den Servern der Bibliothek.

Mit großem Aufwand werden die alten Fotografien eingescannt katalogisiert und in die Datenbank eingepflegt.

Die Datenbank ist komplett kostenlos online einsehbar.

## Bibcast ([www.bibcast.dk](http://www.bibcast.dk)) - Das Kino in der Bibliothek



Vorweg: das County Aarhus verfügt über ein fortschrittliches, hoch entwickeltes Netzwerk, mit einer 100 MB Standleitung.

Ohne dieses Netz wäre ein Projekt wie dieses nicht umsetzbar.

Bibcast ist eine Kooperation des dänischen Kultusministeriums, Bibliotheken, Hochschulen und Filmemachern.

In Bibliotheken sind Kino-Bereiche eingerichtet in denen so gut wie jeder dänische Film und inzwischen auch einige internationale Filme am PC abgespielt werden können.

Die Datenanbindung an das Netz dürfte zu den schnellsten weltweit gehören.

Die Filme liegen zentral auf dem Server der Digitalen Bibliothek und starten auf Mausklick – keine Verzögerung.

Dieser Service ist auch kostenlos für Bibliotheksbesucher, da das Projekt von der dänischen Regierung finanziert wird.

Das Projekt dient der Förderung des dänischen Films, da hier jungen Filmemachern (das Angebot wird sehr stark von Studenten der Filmakademie genutzt) ein Zugang zu einer kreativen Datenquelle geboten wird.

Ein Großteil der Filme sind auch Filmprojekte der Filmakademie und über Videotheken nicht erhältlich.

## *Litteratursiden*

Die „Literaturseiten“ waren ursprünglich eine Homepage mit Buchrezensionen, Autoreninterviews und Veranstaltungshinweisen zu Autorenlesungen. Sehr schnell wurde die Bibliotheksverwaltung auf das qualitativ hochwertige Angebot dieser Internetseite aufmerksam und eine Kooperation wurde geschlossen.

Die Redaktion hat Ihren Sitz nun in der Hauptbibliothek und bekommt kostenlosen Zugang zu den Bibliotheksservern (die Seiten liegen inzwischen auch auf den Servern der Bibliothek).

Dafür ist das Angebot von Litteratursiden in den OPAC der Bibliothek integriert.

Bei einer Suche findet man neben dem gewünschten Titel nun auch Links zu Rezensionen und Interviews mit dem Autor.

## **F) Schlussbemerkung & Danksagung**

Leider war die Woche in Aarhus sehr schnell vorbei, was sicher auch an der freundlichen und zuvorkommenden Art der dänischen Kollegen gelegen war – ich habe aber doch einen guten Einblick in das Dänische Bibliothekssystem bekommen. Einen besonders guten Eindruck hat das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiter auf mich gemacht – ein besonderes Dankeschön an das IT- & Webteam, die sich trotz der schwierigen Lage die Zeit und Geduld genommen haben mir alles genau zu erklären.

Sehr interessant waren die verschiedenen Arten von Kooperationen, die geschlossen wurden.

Mein besonderer Dank gilt Frau Ulrike Lang (BI-International) und Frau Dr. Vogt ohne deren Unterstützung dieser Studienaufenthalt nicht möglich gewesen wäre. Hej! Mange Tak Herrn Jens Yde, meinem Ansprechpartner und Betreuer in Dänemark.

Det har været meget dejligt her. Kan vi ses igen?